

Birk Grüling / Tine Schulz

Am Arsch der Welt und andere spannende Orte

25 Landkarten für hellwache Kinder



Kinder aus aller Welt

Je nachdem, wo und wie man lebt, kann das Leben als Kind ganz verschieden sein.

In Grönland

Yuma ist sechs Jahre alt und lebt mit seinen Eltern auf Grönland, der größten Insel der Welt. Sie gehören zum Volk der Inuit. Sie sind die Ureinwohner der Insel. Yumas Eltern arbeiten als Fischer. Der Beruf ist hart und dazu noch schlecht bezahlt. Yuma möchte am liebsten Fischer oder Meeresbiologe werden, dann ist man nämlich immer draußen auf dem Wasser. Dort ist es schöner als in der kleinen Wohnung.



In der Ukraine

Anastasia ist sieben Jahre alt und lebt mit ihren Eltern und zwei Schwestern in einer Kleinstadt in der Ost-Ukraine. In diesem Teil des Landes herrschte schon vor dem Angriff Russlands Krieg. Anastasia hat in der Schule regelmäßig geübt, wie man sich bei einem Bombenangriff versteckt. Doch jetzt ist Krieg im ganzen Land, täglich gibt es Raketenangriffe. Die meiste Zeit des Tages verbringt Anastasia mit ihrer Familie nun in Luftschutzbunkern. Wenn es draußen knallt, drückt sie ihren Teddy fest an sich. Es gibt kaum noch etwas zu essen und zu trinken. Sobald es möglich ist, möchte die Familie deshalb nach Polen fliehen – zu Verwandten. Ihr Papa wird allein zurückbleiben, er muss als Soldat kämpfen.



In Japan

Akeno ist acht Jahre alt und lebt mit seinen Eltern in Tokio. Obwohl er erst in der Grundschule ist, verbringt er schon viel Zeit mit Lernen, meistens mit einem Privatlehrer. Einmal pro Woche geht er außerdem zum Baseball. Seine Eltern wollen, dass er später einmal studiert und Arzt wird. Den Weg zur Schule schafft Akeno schon allein, auch U-Bahnfahren kann er schon, seitdem er sechs ist, genau wie einkaufen. Anders geht es auch nicht. Seine Eltern arbeiten sehr lange. Nur so können sie sich die kleine Wohnung in der Stadt und den Privatlehrer leisten.



In den USA:

Mike ist sieben Jahre alt und lebt mit seinen Eltern in einer Kleinstadt in Texas. Er hat einen größeren Bruder, der ihn manchmal ärgert. Seine Mutter arbeitet als Lehrerin an der Highschool, sein Vater hat eine kleine Autowerkstatt. Am liebsten schaut Mike am Wochenende Football mit den Eltern und grillt ein Barbecue mit den Nachbarn. Manchmal bringt ihn sein Vater auch mit dem Pickup zu seinem besten Freund. Der wohnt zwar nur zwei Straßen weiter, aber den Weg darf Mike nicht alleine laufen. Dafür habe seine Eltern viel zu viel Angst um ihn. Das nervt total.



Im Niger

Aminata ist sieben Jahre alt und lebt im afrikanischen Niger, direkt an der Sahara-Wüste. Hier ist es immer heiß und es fällt kaum Regen. Oft leiden die Menschen Hunger. Aminata lebt mit ihren Geschwistern und ihren Eltern in einer kleinen Hütte am Rande der Stadt. Sie geht nur selten zur Schule. Stattdessen verkauft sie Früchte auf dem Markt und hilft so, ihre Familie zu ernähren. Große Angst hat sie davor, bald einen älteren Mann heiraten zu müssen. Eigentlich sollte das längst verboten sein, trotzdem ist das ihren älteren Schwestern schon passiert.



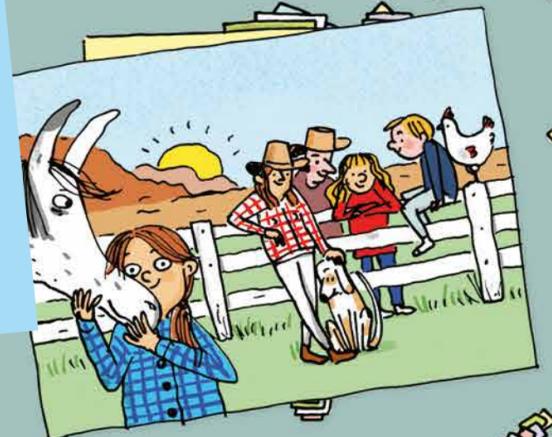
In Afghanistan

Amin ist sechs Jahre alt und lebt in Afghanistan. Hier herrschte lange Krieg, täglich gab es Anschläge und Gewalt. Fast alle Familien haben Freunde und Angehörige verloren. Amin floh mit seiner Familie aus einem kleinen Dorf in die Hauptstadt Kabul. Oft kann er nicht gut schlafen und hat Alpträume, weil ihn die schrecklichen Bilder verfolgen. In Kabul gehen Amin und sein Bruder immerhin in die Schule. In ihrer Klasse sind 60 Kinder, es ist laut und eng. Aber das ist immer noch besser als gar keine Schule. Amins Schwestern dürfen gar nicht erst hin.



In Australien

Jean ist sechs Jahre und lebt in Australien. Sie hat zwei Geschwister. Die Familie lebt auf einer Farm am Rande des Outbacks, eines trockenen Gebiets in der Mitte der Insel. Um zur Schule zu fahren, muss Jean ziemlich lange im Bus sitzen. Die Nachbarn wohnen meilenweit entfernt. Mit anderen Kindern zu spielen, klappt oft nicht. Deshalb besucht Jean in den Sommerferien ihre Großeltern in Sydney. In der Großstadt kann man viel mehr erleben. Die Ferien dauern sieben Wochen und sind im Dezember und Januar. Dann ist in Australien nämlich Sommer.



Kindheit in Brasilien

Ana ist sechs Jahre alt und lebt mit ihrer Familie auf einer kleinen Farm in Brasilien. Ihre Eltern bauen Zuckerrohr an. Die Arbeit auf dem Feld ist anstrengend. Ana und ihre Brüder müssen oft mithelfen, können dann nicht zum Unterricht gehen. Ana geht aber gerne in die Schule. Sie möchte später einmal Tierärztin werden.



Und du?

Name:
Alter:
Land:
Wohnort:
Geschwister:
Hobbys:
Lieblingsfächer:
Berufswunsch:

Verrückte Gesetze

Dinge stehlen oder Banken überfallen ist nirgendwo auf der Welt erlaubt. Doch es gibt noch viel lustigere Verbote.

EUREKA/USA



Die lustigsten Gesetze von allen

In keinem Land gibt es so viele seltsame Gesetze wie in den USA. In Colorado darf man seinem Nachbar keinen Staubsauger leihen und sich auf Hawaii keine Münze ins Ohr stecken. In Chicago darf man nicht im Schlafanzug angeln gehen und in Eureka dürfen Männer mit Schnauzbart keine Frauen küssen. In Devon ist es verboten, nach Sonnenuntergang rückwärtszulaufen, und in Cresskill müssen alle Katzen drei Glocken tragen, damit sie von den Vögeln gehört werden. In Memphis dürfen Frauen nur Auto fahren, wenn ein Mann mit einer roten Fahne vor dem Auto herläuft und alle anderen Menschen warnt. Die meisten dieser Gesetze sind schon alt und werden heute nicht mehr ernst genommen.

Kein Platz für Fahrräder

Auf Helgoland dürfen weder Fahrräder noch Autos fahren. Es ist schlicht zu eng auf der kleinen Insel. Doch es gibt Ausnahmen: Kinder dürfen von Oktober bis April auf ihr Fahrrad steigen. Auch die Feuerwehr, Polizei oder der Rettungsdienst sind auf dem Fahrrad im Einsatz. Alle anderen Inselbewohner müssen zu Fuß gehen oder einen Tretroller benutzen.



Keine Küsse an Gleis 10

Paris gilt als die Stadt der Liebe. Ausgerechnet hier ist wie überall in Frankreich das Küssen verboten, und zwar auf Bahnhöfen. Wer knutscht, hat nämlich keine Ohren und Augen für heran-fahrende Züge.



PARIS BAHNHOF

SYLT



Sandburgen verboten

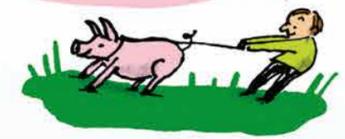
In der italienischen Stadt Ercea, aber auch auf Sylt ist es verboten, am Strand Löcher zu buddeln oder Burgen zu bauen. Die Strandbesucher sollen nicht stolpern, und die Rettungsschwimmer sollen ungehindert ins Wasser eilen können, falls nötig. Auf Sylt gibt es noch einen weiteren Grund: Die Insel wird immer kleiner, und der Sand aus Burgen wird schneller weggespült.



ERCLEA/ITALIEN

ISRAEL

LOS NAPOLEON KOMM SCHON!



Keine Bären am Strand

Wer gerne mit Bären zusammen einen Tag am Strand verbringen möchte, sollte nicht nach Israel reisen. Hier gilt für Bären ein strenges Strand- und Badeverbot. Das ist übrigens nicht das einzige lustige Tiergesetz. In Frankreich darf man sein Schwein nicht Napoleon nennen. Und im amerikanischen Michigan ist es verboten, Stinktiere im Schreibtisch seines Chefs zu verstecken.



SINGAPUR

Igitt! Kaugummi!

Singapur gilt als eins der saubersten Länder der Welt. Das liegt auch an den strengen Gesetzen. Hier ist zum Beispiel der Verkauf und das Kauen von Kaugummi verboten. So landet auch keins auf der Straße. Ausnahme: Man darf Kaugummi kauen, wenn der Arzt es verschreibt.

Achtung für Pferde und Glühbirnen

In Australien müssen Besitzer von Bars und Restaurants nicht nur für die Menschen sorgen, sondern auch für die Pferde ihrer Gäste. Sie müssen die Pferde kostenlos unterstellen, füttern und ihnen Wasser geben. Und im Bundesstaat Victoria darf man eine kaputte Glühbirne nicht einfach selbst austauschen, sondern muss einen Elektriker rufen.



AUSTRALIEN



ACHTUNG! MEINE FRAU FÄHRT AUTO

NICHT GESPÜLT! MACHT 500,-EURO

KEINE FLIP FLOPS!

NO PLASTIC!

RING-DINGEL-ING